

„Warum ist eine Agrarwende notwendig?“

Rückblick auf eine Veranstaltung

„Warum ist eine Agrarwende notwendig?“, so lautete das Thema beim Vortrag vom Bund Naturschutz Bamberg am 25. Februar 2017 in Hirschhaid. Etwa 200 Zuhörer verfolgten interessiert die kurzen aber kompetenten Ausführungen unseres Referenten Dr. Anton Hofreiter, MdB und Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

Viele Beiträge und Fragen zum Thema, die Dr. Hofreiter dann verständlich und überzeugend beantwortete, kamen uns, wie gewünscht, vorweg zu. Wir vom „Naturschutz zum Mitmachen“ und Mitmachkreis „Tage ohne Fleisch“ organisierten diese Veranstaltung und sind der Meinung, dass auch Sie als Nichtteilnehmer sich mit diesem Thema (wieder) auseinandersetzen sollten. Fragen zu den Punkten, die für Sie vielleicht sogar wahlentscheidend sind, sollten Sie sich in den nun kommenden Wahlveranstaltungen von auftretenden Politikern, egal ob sie CSU, SPD oder anderen Parteien angehören, beantworten lassen.

Wir haben 20 Beiträge mit Fragen, in denen die Landwirtschaft mit Massentierhaltung im Mittelpunkt stand und die am 25. Februar 2017 diskutiert wurden, für Sie zusammengestellt. Gerne senden wir Ihnen diese zu, wenn Sie uns dies wissen lassen (09543/9030 Franz Amann oder www.info&naturschutz-zum-mitmachen.de).

Was uns bzw. mich sehr freute, war, dass viele Teilnehmer spontan äußerten, dass der Referent und der Ablauf der Veranstaltung sehr gefallen haben. Dr. Hofreiter überreichten wir als kleine Anerkennung den weltweit außergewöhnlichen Bestseller „How not to die“ von Dr. Michael Greger. In ihm wird erläutert wie z.B. Herzerkrankungen oder Krebs in ihrer Entstehung aufgehalten oder die Entstehung gar rückgängig gemacht werden kann. Diese neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse liegen in der Collibri-Buchhandlung Bamberg (0951/301822710) aus. Außerdem kommt eine Änderung Ihres Ernährungsverhaltens nicht nur Ihrer eigenen Gesundheit, sondern auch der Natur und Umwelt sehr zugute.

Massentierhaltung, Gesundheit, Umwelt-/Naturschutz

Zum Vortrag des Bund Naturschutz Bamberg am 25. Februar 2017 zum Thema „Warum ist eine Agrarwende notwendig?“ gingen vorweg viele interessante Beiträge und Fragen, die nur teilweise angesprochen werden konnten, ein. Wir vom „Mitmachkreis“ und „Naturschutz zum Mitmachen“ sind der Auffassung Sie sollten sich mit diesen Themen auseinandersetzen, egal ob Sie Mitglied im BN, LBV, VEBU, Tierschutzverein, der CSU, der SPD oder einer anderen Partei sind.

Die Beiträge wurden zum Teil stark gekürzt um möglichst viel vom Vorgebrachten für Sie sichtbar machen zu können. Nun zu den Themen:

1. 28% aller Messstellen überschreiten laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft den Grenzwert von 50 mg Nitrat, der im Trinkwasser erlaubt ist. 65% der Messstellen an Seen und Flüssen registrierten mehr als eine mäßige Phosphorbelastung.

Forderung des Bundesverbandes: „Die Bundesregierung muss endlich das Düngerecht verschärfen und Kontrollen einführen.“ Warum handeln hier CSU und SPD nicht? Was wollen Sie hier tun?

2. Brüssel verklagt Deutschland wegen anhaltender hoher Nitratbelastung des Trinkwassers durch Düngemittel. Bei 25 bis 50 Milligramm pro Liter müssen die Alarmglocken klingeln. In der Schweiz gilt als oberster Grenzwert 25 mg, in den USA nur 10 mg. Bei uns passiert anscheinend nichts bei Belastungen von 100 mg und oft mehr. Wann wollen die Regierenden hier endlich etwas unternehmen?
3. Zu viele Tierarten sind hochgradig vom Aussterben bedroht. Innerhalb der letzten 40 Jahre verschwanden bis zu 70% der Insekten, Bienen und anderer Kleintiere. Das heißt doch, dass nach weiteren 40 Jahren wieder 70% von den heutigen 30% verschwinden, dann sind nur noch 9% übrig. Ist das nicht katastrophal? Haben Sie ein 100-Tage-Programm?
4. Einige typisch bayerische Vogelarten sind hochgradig vom Aussterben bedroht. Einige verschwanden in den letzten 30 Jahren bis zu 50%. Ist für diese Entwicklung überwiegend die Agrar-Industrie schuld?
5. Warum lassen wir zu, dass in der Tiermast dieselben ursprünglich hochpotenten Antibiotika, größtenteils ohne nachgewiesene Erkrankung, Verwendung finden wie in der Humanmedizin? Die Resistenzbildung explodiert, wir steuern auf ein infektiologisches Desaster zu! Was haben Sie hier bisher unternommen? Was soll geschehen?
6. Durch massenhaften Einsatz von Antibiotika sterben laut dem Robert-Koch-Institut jährlich rund 15.000 Deutsche. Liegt es daran, dass Antibiotika oft rezeptfrei erhältlich ist oder weil der Tierarzt daran verdient oder weil es als Wachstumsfördermittel eingesetzt wird?
7. Die Massentierhaltung ist weiter auf dem Vormarsch! Seit 2012 wurden trotz Umweltbelastung, „Tierwohl“-Diskussion und Überproduktion wieder viele neue Ställe für Schweine- und Geflügelmast gebaut. Weitere 720.000 neue Tierplätze für Schweine sind geplant und 6,65 Mio. Tierplätze für die Geflügelmast. Wann wollen Sie endlich den kleineren bäuerlichen Betrieben helfen?
8. Der Wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik kommt in seinem Gutachten vom März 2015 zur Erkenntnis, „Die derzeitigen Haltungsbedingungen eines Großteils der Nutztiere sind nicht zukunftsfähig.“ Wie wollen Sie die Massentierhaltung nicht nur stoppen, sondern verbieten?
9. In der EU besitzen 3% der landwirtschaftlichen Betriebe 50% der landwirtschaftlichen Flächen. Damit gehen auch 50% aus dem Agrartopf pro Hektar an 3% der Besitzer. Was gedenken Sie dagegen zu tun, dass Wenige immer größere Flächen besitzen?
10. Wie schaffen wir es, praktischen Fleischverzicht und maßvollen Umgang mit Tierprodukten zu propagieren, ohne von Lobbyisten und Stammtischproleten in die Ecke der Öko-Faschisten gestellt zu werden? Welche Aktionen laufen zu diesem Thema im Moment im Bundestag und in Brüssel?

11. Veterinär-Experte Albert Sundrum ist der Meinung, dass sehr viele Milchkühe auf die Höchstleistungen bei der Erzeugung von Milch mit Euterentzündungen reagieren. Tierarzt und Landwirt bemerken dies an der erhöhten Zahl von Immunabwehrzellen in der Milch. Kühe mit weniger als 100.000 Zellen pro Milliliter Milch sind „eutergesund“; 200.000 Immunabwehrzellen deuten auf Störungen hin. Bauern können Milch jedoch mischen und erst nach wiederholter Überschreitung der gesamten Tankmilch von 400.000 Immunabwehrzellen gibt es Preisabschläge/Sanktionen. Veterinär Sundrum leitet davon ab, dass der Verbraucher mit jedem Milchprodukt auch die Milch kranker Kühe verzehrt. Empfehlen Sie Verbrauchern auf den Verzehr von Milch und Käse zu verzichten? Warum nicht?
12. Jeder zweite Bio-Apfel und jede zweite Bio-Möhre, die in Deutschland verkauft werden, stammen aus dem Ausland. Die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln übersteigt in Deutschland das Angebot der deutschen Biobauern bei weitem. Bei Biobauern fehlen die ökologischen Anbauflächen, bei konventionellen arbeitenden Landwirten fehlt die Bereitschaft dazu ihren Betrieb auf Ökolandbau umzustellen. Die konventionelle Landwirtschaft ist lukrativer. Warum unterblieben bisher politische Weichenstellungen?
13. In den Büchern „Fleischfabrik Deutschland“ und „How not to die“ von Dr. Greger können Sie viel über Landwirtschaft, Massentierhaltung und Ernährung lesen. Dr. Greger legt die Vorteile der pflanzlichen Ernährung gegenüber dem Konsum von tierischen Produkten dar. Ein Verzicht von Fleisch ist sowohl für unsere Gesundheit, als auch für die Tiere, die Umwelt und die Hungersnöte der Welt von Vorteil. Unter Berücksichtigung dieser ganzen Umstände, wie halten Sie es mit dem Verzehr tierischer Produkte?
14. Was tun Sie konkret, um uns Verbraucher dazu zu bewegen, künftig weniger tierische Produkte (Fleisch/Milch/Eier), die ja nachweislich einen Teil der existierenden Probleme verursachen, zu konsumieren und damit eine signifikante Verbesserung des derzeitigen Zustandes zu erreichen?
Unterstützen Sie in diesem Zusammenhang die Anhebung des Mehrwertsteuersatzes von 7% auf 19% für tierische Produkte mit gleichzeitiger Senkung der pflanzlichen Komplementärprodukte auf 7%?
15. Ist es richtig, dass an Schulen Unterrichtsmaterial ausgegeben werden soll, in dem Fleischverzehr als gesund dargestellt wird und der Fleischkonsum gefördert werden soll?
16. Wie kann es sein, dass Milchprodukte nach wie vor propagiert werden (Medizin, Ärztelobby), ohne dass auf Risiken hingewiesen wird oder gezeigt wird, wie die Tiere leiden müssen? (Omnipräsentes Beispiel: Aufdruck der Warnbilder auf Zigarettenschachteln; meine Idee: Warnhinweise auf Milchprodukten)
17. Seit 1970 verdoppelten sich die Krebserkrankungen. Jährlich erkranken jetzt etwa 480.000 und 223.000 Menschen sterben jedes Jahr an Krebs. Warum interessieren diese erschreckenden Zahlen Sie/die Politiker so wenig?
18. Es gibt auch Agrar-Lobbyisten im Deutschen Bundestag. Benennen Sie bitte Gründe, warum es noch kein transparentes Lobbyregister für Bundestagsabgeordnete gibt.

19. Regionale Produkte zu kaufen ist gut. Der Bund Naturschutz fordert bio-regionale Produkte zu kaufen, da sich diese bezüglich Kunstdünger- und Pestizid-Einsatz und „Tierwohl“-Problematik unterscheiden. Wer bremste bisher den Ausbau der Öko-Landwirtschaft? Was streben Sie an?

20. Gesetzt den Fall, Sie wären Kabinettsmitglied oder Regierungspartei nach den Wahlen, welche drei Probleme im Bereich Landwirtschaft hätten bei Ihnen die höchste Priorität?